

Düsseldorfer Agenda / 15



**Bund für Umwelt
und Naturschutz
Deutschland LV NW e.V.
Kreisgruppe Wesel**

An die Stadt Dinslaken
Der Bürgermeister
Platz d'Agen 1

46535 Dinslaken

Naturschutzzentrum
Freybergweg 9
46483 Wesel

11.06.2018

E: 14.06.18

Anregung gem. § 24 Gemeindeordnung NRW: Biodiversität stärken - landwirtschaftliche Flächen im Eigentum der Gemeinden umweltgerecht bewirtschaften

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Heidinger,

Mitte November hatten wir Sie sowie die Bürgermeister der übrigen zwölf Gemeinden im Kreis Wesel gebeten, uns Informationen zum Einsatz von Pestiziden auf Flächen im Eigentum der jeweiligen Gemeinde mitzuteilen. An dieser Stelle möchte ich Ihnen für Ihre Mühe bei der Beantwortung unserer Anfrage danken.

Die Ergebnisse liegen nun vor und wurden am letzten Dienstag anlässlich der Veranstaltung „**Pestizidfreie Kommunen im Kreis Wesel voranbringen**“ vorgestellt. Sie können auf unserer Internetseite www.bund-wesel.de eingesehen werden.

Das Ergebnis hier kurz zusammengefasst:

Bei der Pflege des Stadtgrüns stehen die Gemeinden, was den Einsatz, bzw. Nicht-Einsatz von Pestiziden angeht gut da. Insbesondere sollte zukünftig auf den Einsatz von Glyphosat und Neonicotinoiden verzichtet werden. Um dies zu dokumentieren, möchten wir dafür werben, wie die Stadt Moers, **der Initiative „Pestizidfreie Kommunen“ des BUND beizutreten**. Näheres hierzu: <https://www.bund.net/umweltgifte/pestizide/pestizidfreie-kommune/>.

Anders sieht es bei den gemeindeeigenen, verpachteten landwirtschaftlich genutzten Flächen aus. Hier schließt keine Kommune den Einsatz von Pestiziden im Pachtvertrag aus (Ausnahme Wesel, wo die Verwaltung angewiesen wurde, zumindest den Einsatz von Glyphosat auszuschließen).

Angesichts des anhaltenden Artenschwunds bei Pflanzen und Tieren in der Agrarlandschaft, insbesondere bei Wildblumen und -kräutern, Wildbienen und anderen Insekten, sowie der heimischen Vogelwelt, halten wir es für dringend geboten, dass **alle Gemeinden im Kreis Wesel im eigenen Entscheidungs- und Verantwortungsbereich wirksame Maßnahmen ergreifen, der Zerstörung der biologischen Vielfalt zumindest auf den eigenen Flächen konsequent entgegenzuwirken**.